

# Dreckige Schuhe gehen in der Prunksitzung gar nicht

Mit eindrucksvollen Tänzen, unterhaltsamen Bütten und viel guter Laune begeisterte die Schöllonia ihre Gäste

Von Sabine Süß

**Schöllnach.** Für die Große Koalition in Berlin würde sich Bundeskanzlerin Angela Merkel am liebsten die Elferräte der Schöllonia ausleihen. Die Farben würden passen – „ihr seid aus Bayern, also im Inneren schwarz, und rot gekleidet“, sagte Bürgermeister Alois Oswald, der am Freitagabend in ausgelassener Stimmung war. Der „König vom Sonnenwald“ hatte allen Grund, stolz auf seine „Untertanen“ zu sein: Die Aktiven der Faschingsgesellschaft servierten ihren Gästen eine fantastische Prunksitzung. „Eine der erfolgreichsten, die die Schöllonia je hatte“, zeigte sich Präsident Tommy Habereder im Nachhinein begeistert.

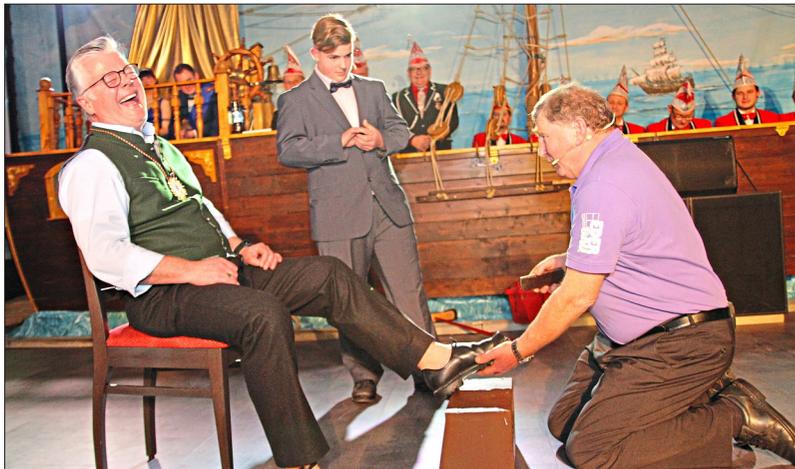
Dabei hatte Hermann Kapfhammer noch bemerkt, dass einige Gäste nicht dem festlichen Anlass entsprechend gekleidet waren: „Der stellvertretende Landrat Roman Fischer hat die dreckigsten Schuhe – der war bestimmt vorher noch am Krankenhaus, wo der Ablaufschacht verstopft ist.“ Prompt ließ er ihn auf die Tanzfläche kommen, wo er ihm einmal ordentlich die Schuhe putzte. Überhaupt musste sich das Bütten-Urgestein wundern über die Landräte im Landkreis: „Der Bernreiter hat gesagt, er will Landrat bleiben, bis er 68 ist. Ich hab gedacht, wir haben ihn nur für sechs Jahre gewählt.“

## Die CSU und der Seehofer-Blues

Dabei war Bernreiter gar nicht in der Prunksitzung, wie Gstanzlsänger Mario Baier feststellte: „Die Margret Tuchen ist auch da, hat sich gemacht schick und fein, nur der Bernreiter wartet auf den Rufbus, der sitzt noch daheim.“ Auch Bernd Sibler musste wieder dran glauben: Der durfte seinem zukünftigen Ministerpräsidenten Markus Söder zum Geburtstag gratulieren und ihm ein Ständchen singen – vielleicht springt ja doch noch ein Pöstchen für den Staatssekretär heraus, wie es Mario Baier im vergangenen Jahr prophezeit hatte. Diesmal, nach der Bundestagswahl, spendete Baier den Roten Trost – „Ewald (Straßer), Prost!“ – und sang über den Sturzflug, den auch die Schwarzen hingelegt hatten. „Das Wählen ist nimmer einfach, des ist ganz schön hart, die CSU ist versunken im Seehofer-Blues“, dichtete Baier und wunderte sich: „Wir haben Häuser und Arbeit



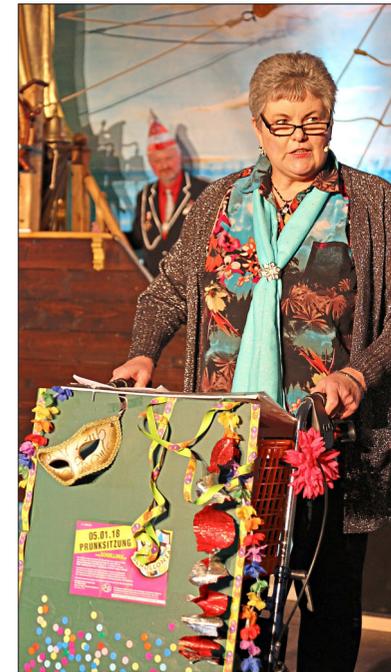
Mit ihrem Gardemarsch zeigten schon die Mädchen der Kindergarde, dass sie ihren „großen Vorbildern“ von der Prinzensgarde in nichts nachstehen. – Fotos: Sabine Süß



So dreckige Schuhe bekommt man nur am Deggendorfer Klinikum: Unter Aufsicht seines Kapo Johannes Pledl (Mitte) putzte Hermann Kapfhammer die Schuhe von Roman Fischer.



Mit Hebefiguren, viel Konfetti und einer wunderschönen Choreographie zeigten die Mädels der Prinzensgarde, unterstützt von einigen Gardisten, einen beeindruckenden Tanz samt Zugabe.

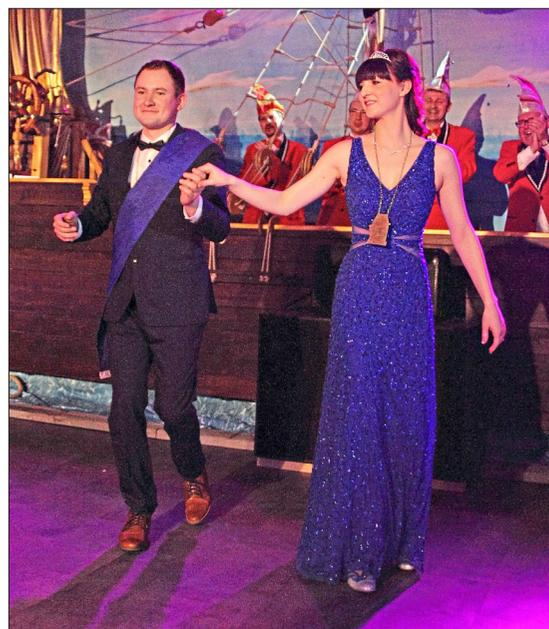


Partnersuche ist schwierig, stellte Waltraud Geßl in ihrer Bütt fest.

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/fotostrecke](http://www.pnp.de/fotostrecke)



„Es gibt heute viel zu staunen und zu lachen, weil sich so einige zum Narren machen“: Schöllonia-Präsident Tommy Habereder hatte nicht zu viel versprochen. Auch Lina I. und Jamie II. begrüßten die Gäste.



Gute Freunde im wahren Leben, ein wunderschönes Paar im Fasching: Prinzessin Nicole I. und Prinz Benedikt I.



Da wirbeln die Beine: Funkenmariechen Sina Pledl (r.) und ihre Trainerin Corina Mielich machen auch beim gemeinsamen Tanz eine gute Figur.

von Audi und BMW, trotzdem wählt jeder Fünfte bei uns AfD.“ Dafür aber habe Schöllnach einen Pfarrer, jung, schneidig und adrett: „Aber mir san ned bei de Dornenvögel und da Pfarrer is ned da Pater Ralph.“

Stattdessen geht es bei der Schöllonia majestätisch zu: Das bewiesene Prinzessin Nicole I., die pfefferige Adelstochter aus dem Schöllnacher Glasscherbenviertel (Nicole Pfeffer), und Prinz Benedikt I., der farbenfrohe Charmer aus dem Reich der Schöllnacher Paradiesvögel (Benedikt Lohberger), sowie Lina I., die zauberhafte Donauprinzessin zu Hettenkofen (Lina Veit), und Prinz Jamie II., der rhythmische Gallo-way-Zähmer am Fuße des Brotjacklriegels (Jamie Hofinger) – beide Prinzenpaare hatten wunderschöne Tänze einstudiert, mit denen sie die Tanzrunden auf dem Parkett einleiteten. Das Trio Sonnenleiner spielte dazu auf.

Nicht nur die Prunksitzungsgäste im vollbesetzten Muckenthaler-Saal durften tanzen. Zwischen drei Bütten, Prinzenwalzern und Ordensverleihungen hatten vor allem die Schöllonia-Tänzerinnen ihren großen Auftritt. Laura Rietschel machte als Tanzmariechen den Anfang, gefolgt von der Bambinigarde. Die Kindergarde zeigte eine perfekte Choreographie, bei der Jugendgarde gingen die Tänzerinnen bei Hebefiguren in die Luft. Perfekte Schrittfolgen und elegantes Erscheinungsbild kombinierten die Mädchen der Prinzensgarde – ob beim Gardemarsch, beim verführerischen Showtanz oder dem traditionellen CanCan am Ende.